

„Ej - Digga - ich schwöa ...“ *

... war ein aktuelles Zitat von Jörg Hannusch, der diese intensive Bestärkungsformel dem Hamburger Jungvolk zunächst - sozusagen „als Raubkopie“ - entwendet hatte, um sie an diesem langen Wochenende vom 08. bis 11.10.2009 im Ahrtal zu implantieren.

In diesem speziellen Modus trug Herr Hannusch - wieder einmal auf sehr ein- und ausdrucksvolle Weise - zum sprachlich-kulturellen Austausch zwischen den norddeutschen Deich-Hanghühnern und ihren südwestdeutschen Artverwandeten, den Weinberg-Hanghühnern, bei.

Ja, so kennen wir ihn – unsern „Captain Jörg“.

Hatte er sich doch bereits im Herbst 2008 als Kommandant eines Gletschersee-U-Bootes einen Namen gemacht, so toppte er diese nahezu einmalige Leistung durch diesen norddeutschen „Jahrhundert-Mundraub“.

Unklar sind natürlich noch die möglichen Nebenwirkungen dieses „Sprach-Implantats“ auf das Ahrtal und seine Umgebung - unter Wissenschaftlern gehen hier die Meinungen weit auseinander:

- Sprachwissenschaftler sehen hier nur einen „nahezu unbedeutenden Kollateral-Schaden“ in der sowieso „denglisch“ verseuchten Eifelrand-Sprach-Zone“

wo hingegen

- Geologen -angeblich- eindeutige Hinweise auf möglicherweise geradezu „eruptive“ Folgeerscheinungen dieses „Fremd-Sprachen-Virus“ im jüngsten Vulkangebiet Europas gefunden zu haben glauben.

Die Zukunft wird es uns zeigen – im Guten wie im Bösen ...

Bis dahin danken wir Herrn Jörg Hannusch für seinen engagierten Einsatz im Rahmen der Völkerverständigung mit einem bedeutenden Zitat kölnischer Mundart:

„Et hätt´ no ´h immer joot je jange ...“ **

; -)

Michael Schneider

* - Sinngemäße Übersetzung: „Hallo, Dicke/r – ich schwöre (... beim Goldzahn meiner Mutter oder sonst ´was ...) ...“

** - Sinngemäße Übersetzung: „Es ist noch immer gut gegangen (...glücklicherweise ...) ...“